

Schönheit der Modellierung nicht wieder. In Frankreich sucht ihm dasjenige zu *Notre-Dame de la Roche* den Rang abzulaufen.

Diese Rankenführungen der großen Chorstuhlwanen sind ein noch viel zu wenig ausgenutztes Vorbild für die verschiedensten Lösungen der gotischen bürgerlichen Baukunst.

Im Chor des Kölner Domes hat sich ein ebenso prächtiges, wie schön modelliertes Gefühl erhalten, das wohl kurz vor der Einweihung des Chors (1322) entstanden ist (Fig. 469 bis 472<sup>176</sup>); besonders das Figürliche ist mit einer für den unteren Rhein so ungewöhnlichen Beherrschung der menschlichen Gestalt auch in den lebhaftesten Bewegungen modelliert, daß man wohl an die Straßburger Schule denken darf. Ein einfaches Gefühl der späteren Zeit bietet Fig. 473<sup>177</sup>) aus Heiligkreuz zu Krakau.

Eines der reichsten und märchenhaftesten Gefühle ist dasjenige der Kathedrale von Amiens. Es weist 116 Sitze auf und wurde unter der Leitung von *Jean Turpin* durch zwei Tischler *Alexandre Huet* und *Arnoult Boullin* 1508—22 ausgeführt; der »*Tailleur d'images*« war *Antoine Avernier*. Es ist ganz in Eiche hergestellt, die noch vom Holzwurm unberührt ist.

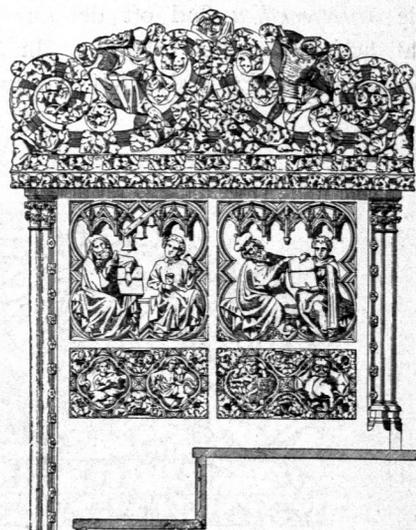
Zur Ausstattung des Chors gehörten auch die Lesepulte. Diejenigen, welche ihren festen Standort hatten, wurden aus Bronze oder Stein hergestellt. Zumeist war es der Adler des heiligen Johannes, welcher auf seinen ausgebreiteten Fittichen das Buch trug. In dieser Form ist das Adlerpult im Aachener Münster gut bekannt.

Im Dom zu Naumburg hat sich ein Lesepult aus Stein von der meisterhaftesten Gestaltung erhalten. Ein junger Subdiakon hält das Buchbrett, welches selbst noch durch einen belaubten Stamm unterstützt ist; auch der Farbenschmuck ist noch zu sehen; das Gewand ist rot gefärbt. Dieses Kleinod deutscher frühgotischer Bildhauerkunst stammt aus der Zeit um 1260 und stand bisher ungeschützt, jeder Verstümmelung ausgesetzt, in einem Winkel<sup>178</sup>).

Derselbe Gedanke ist öfter wiederholt worden. So findet sich in Heiligenstadt ein ähnliches, allerdings wenig schönes Pult.

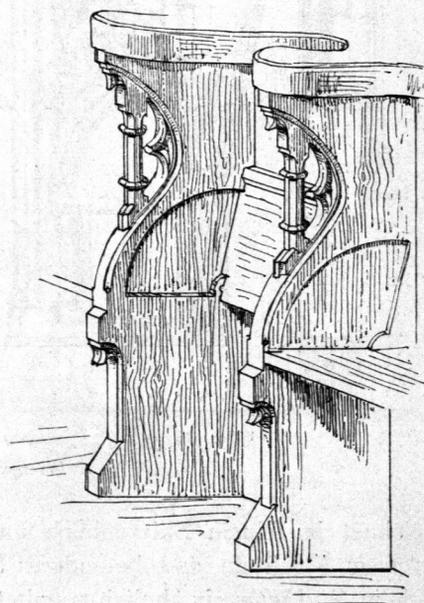
Aus Ebersdorf bei Lichtenwalde im Erzgebirge hat sich dagegen ein solches Lesepult

Fig. 472.

Vom Chorgestühl im Dom zu Köln<sup>176</sup>).

1/20 w. Gr.

Fig. 473.

Chorgestühl in der Heiligkreuzkirche zu Krakau<sup>177</sup>).